



Das Dokumentationszentrum

Die damalige Stalinstadt als „Erste sozialistische Stadt auf deutschem Boden“ wurde ab 1950 als Planstadt errichtet. Ihr baukultureller Wert liegt in dem Anspruch an eine Idealstadt, in der sich in den 1950er und 1960er Jahren Arbeit und Wohnkomfort mit sozialer Lebensqualität zu einem politisch-kulturellen Gemeinwesen verbinden sollten. Das Dokumentationszentrum sowie großzügig angelegte Grünflächen, von künstlerischen Arbeiten aufgewertet, vermitteln unverwechselbare Impressionen zur Geschichte und Entwicklung der Stadt.



■ **Anreise:** • Mit PKW: A12 Abfahrt Müllrose oder Frankfurt (Oder)/Süd; B 112 aus Richtung Frankfurt (Oder) oder Guben, B 246 aus Richtung Beeskow • Mit Bahn: RE 1, RE 11 (von Berlin und Cottbus im Stundentakt)

■ **Öffnungszeiten:** Di.-So-, Feiertage von 11-17 Uhr oder nach Absprache (außer 1.1., Karfreitag, 1.5., Himmelfahrt, Oster- & Pfingstmontag, 24., 31.12.)

■ **Preis:** Eintritt Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR: Erwachsene – 4 Euro/Person, Ermäßigter Eintritt – 2 Euro/Person, Kinder bis 7 Jahre frei, Gruppen (bis 20 Personen) – 40 Euro/Gruppe, Gruppen (Schulen, Bildungsträger): 1 Euro/Person; Führungen 50 Euro

■ **Besondere Empfehlung:** • Friedrich-Wolf-Theater (Theater, Tanz, Konzerte, Lesungen) • Freilichtbühne mit Hütte-Konzertsommer, Veranstaltungsangebot unter www.friwo.info

■ **Tipps:** • Ausstellung „Alltag: DDR“ • Dokumentationszentrum ergänzt Fachunterricht in Geschichte, Politik, Kunst und Geographie

■ **Kontakt: Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR**

Erich-Weinert-Allee 3, 15890 Eisenhüttenstadt

Tel. 03364 417355

info@alltagskultur-ddr.de

www.alltagskultur-ddr.de

